



Begabtenförderung an der IGS Wallrabenstein

**Wissen vermitteln und den
Menschen stärken**

Dr. Gudrun Lichtblau-Honermann, Gesamtschule Wallrabenstein

Unser Leitbild

Unser Motto: Wissen vermitteln und den Menschen stärken

Wir wollen eine Schule, die allen Kindern und Jugendlichen ermöglicht

- Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein zu entwickeln,
- das Lernen zu lernen, um neue Aufgaben und Situationen selbstständig bewältigen zu können,
- Verantwortung für sich und andere zu übernehmen,
- mit Unterschieden leben und konstruktiv umgehen zu lernen, indem sie so angenommen werden wie sie sind,
- in Zusammenhängen zu denken und zu handeln, um das Leben in der Gesellschaft begreifen zu können und gemeinsam problemorientiert zu arbeiten.

(aus unserem Schulprogramm)

Wie setzen wir das Leitbild um?

Wir wollen unser Ziel erreichen durch

- das Fördern und Fordern von allen Schülern, insbesondere mit Lernstärken und Lernschwächen;
- die Kooperation der Lehrkräfte in Jahrgangsteams;
- die Kooperation zwischen Lehrkräften, Eltern und Schülern in gegenseitiger Wertschätzung;
- ein gesundes Schulklima;
- ein möglichst langes Offenhalten der Bildungsgänge;
- die ständige Weiterentwicklung unserer Konzepte im Sinne einer lernenden Organisation.

Wie wird die Förderung der hochbegabten Kinder in diesem Konzept verwirklicht?

Hochbegabte Kinder sind in vielen Bereichen ganz normale Kinder und sollten deshalb auch nicht grundsätzlich eine Sonderbehandlung erfahren. Im Sinne unserer allgemeinen Grundsätze sollen sie lernen, auch mit „ganz normalen“ Menschen umgehen zu können.



Allgemeine Grundsätze

- Hochbegabte werden nicht aus der Lerngruppe herausgenommen.
- Innerhalb des Regelunterrichts gibt es individuelle Förderpläne auch für Hochbegabte, wenn es nötig ist.
- Durch unterrichtliche Methoden wie Gruppenarbeit, Offenes Lernen etc. wird auf besondere Interessen und Begabungen aller Schüler Rücksicht genommen.



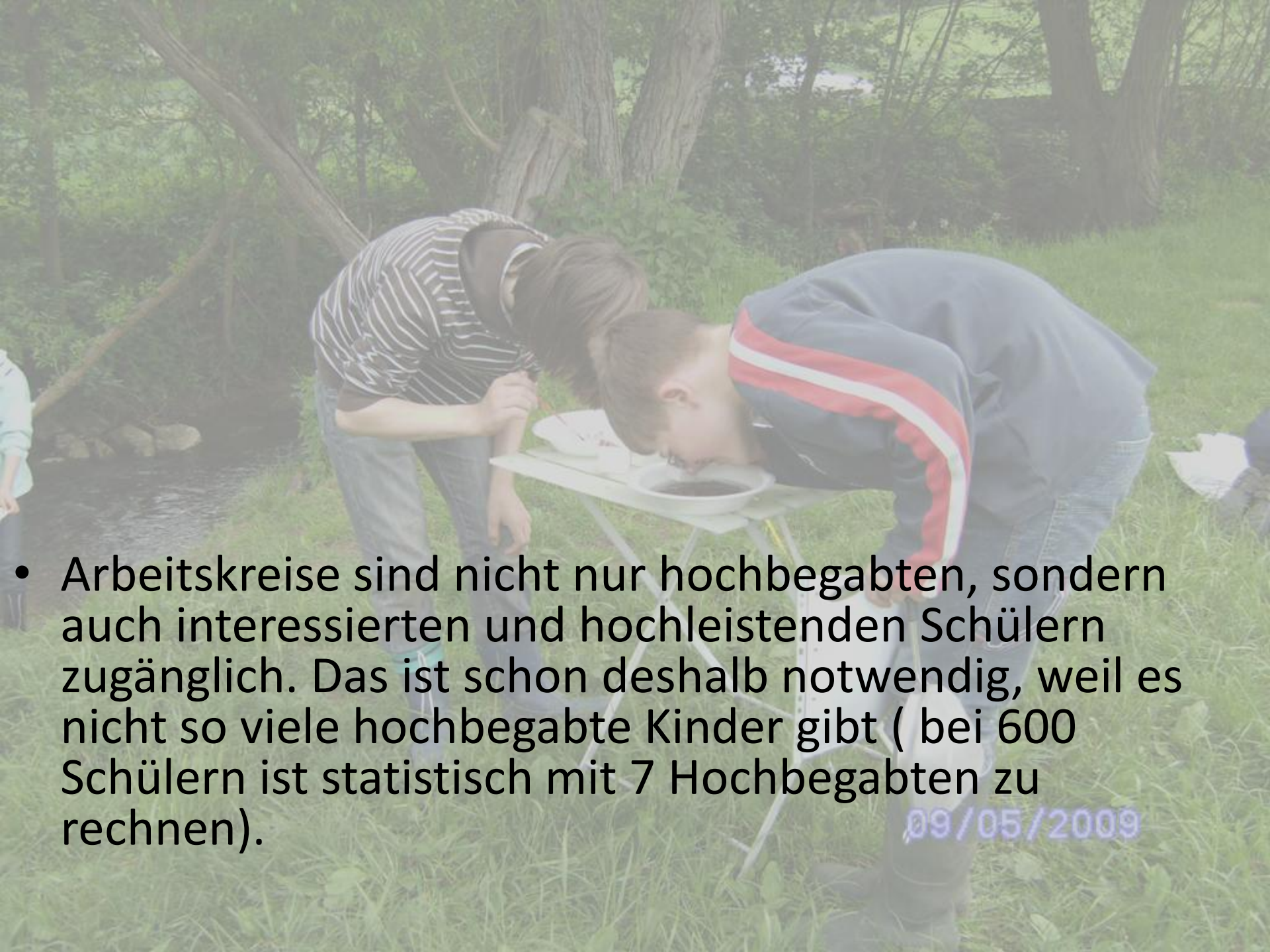
Ausstattung der Klassen

A young boy in a green shirt is sitting at a desk in a classroom. He is looking towards the camera. The desk is cluttered with papers and a keyboard. In the background, there are shelves filled with books and binders. The overall scene is a typical classroom environment.

- In den Klassen sind Lexika oder andere Bücher vorhanden, die die Kinder in den offenen Lernphasen oder in den Pausen nutzen können.
- In den Klassen stehen Computer mit Lernprogrammen zur Verfügung, an denen differenziertes Lernen möglich ist.
- Mit dem Offenen Lernen ist die Möglichkeit verbunden, besondere Vorhaben im Rahmen des Unterrichts zu verwirklichen.

Zusätzliche Angebote

- Über den normalen Unterricht hinaus werden zusätzliche Angebote in Form von AGs gemacht, die auf besondere Neigungen der Schüler eingehen. Beispiele:
- Klasse 5: Jahrgangszeitung, AG Bachuntersuchung
- Klasse 6: Schnupperkurs Französisch
- Jahrgangsübergreifend: Konversationskurse in Englisch und Französisch, Schach-AG, Offenes Atelier,
- Jahrgang 8 und höher: Mathe-AG, molekulares Kochen, Cambridge-Certificate

- 
- A photograph of two students in a forest setting. One student, wearing a blue jacket with red and white stripes on the sleeve, is leaning over a small white table and drinking from a white bowl. Another student, wearing a striped shirt, is leaning over the table next to them. The background shows a stream and trees. The image is semi-transparent, with text overlaid on the bottom left.
- Arbeitskreise sind nicht nur hochbegabten, sondern auch interessierten und hochleistenden Schülern zugänglich. Das ist schon deshalb notwendig, weil es nicht so viele hochbegabte Kinder gibt (bei 600 Schülern ist statistisch mit 7 Hochbegabten zu rechnen).

09/05/2009

Hochbegabte Underachiever

Ein besonderer Schwerpunkt ist an unserer Schule die Förderung hochbegabter Kinder mit besonderen Schwierigkeiten. Kinder, die hochbegabt sind und dadurch ohne Probleme beschleunigt lernen, werden häufig in den G8-Bildungsgang eingeschult. Daher bekommen wir oft hochintelligente Kinder, wenn sie irgendwo Probleme haben. Beispiele: LRS, soziale Probleme, Asperger. Hier ist es sehr hilfreich, dass an unserer Schule Förderlehrer sind, die bei Diagnose und Förderplan helfen können.

Wo treten Probleme auf, wie bearbeiten wir sie?

- Bei der Fülle der Aufgaben erleben manche Lehrer die Anforderung, auch nach oben zu differenzieren, als **Überforderung**. Hier ist die Beratung durch die Beauftragte für Hochbegabtenförderung (hoffentlich) hilfreich.
- **Die Finanzierung und personelle Ausstattung** von Sondermaßnahmen ist immer unsicher, so dass man oft nicht weiß, ob Planungen überhaupt realisiert werden können. Hier hilft eine flexible Planung gemeinsam mit der Schulleitung und dem Förderverein (Fortbildungstopf, Schulausstattung, Mittagsbetreuung). Wichtig ist eine offene Haltung der Schule gegenüber der Begabtenförderung.
- **Kommunikation** : Es müssen immer wieder die gleichen Informationen an das Kollegium heran getragen werden, da immer wieder Kollegen ausscheiden und neue hinzu kommen.

Evaluation

Erfahrungen mit der Evaluation durch Fragebögen:

Wir haben drei Fragebögen entwickelt, jeweils für Lehrer, Eltern und Schüler.

In der Praxis war der Lehrerfragebogen bisher nicht sinnvoll anwendbar.

Nur der Schülerfragebogen wurde in größerer Anzahl für die AGs verwendet. Ergebnisse:

- Alle beteiligten Schüler haben angekreuzt, dass ihnen der Kurs gefallen hat.
- Besonders positiv erwähnt wurden die lockere Lernatmosphäre, die individuelle Beratung, „die Vielfalt der Betätigungen und die große Fachkompetenz des Lehrers“, die motivierten Mitschüler, die anspruchsvolleren Inhalte (in Mathematik).
- Neues gelernt haben eher die Schüler in den naturwissenschaftlichen und Sprach-AGs. Fast alle wollen die AG im nächsten Jahr wieder besuchen. Zusätzlich gewünscht wurden Philosophie und Geschichte.